

Lutz Bernsau läßt bei aller Abstraktion doch Gegenständlichkeit herausblinzeln



Werke machen Furore: Hier die 60x50 Zentimeter große Acryl-Mischtechnik auf Leinwand mit dem Titel „Kleine Figur die Umgebung mißachtend I“, die in diesem Jahr erst entstanden (WR-Repro: Rottmann)

Herscheid. (kr) Derzeit überaus erfolgreich sowohl der künstlerischen Arbeit als auch in der mittlerweile internationalen Ausstellungstätigkeit ist der Herscheider Maler und Graphiker Lutz Bernsau. Von einer Vernissage zur anderen reist Bernsau derzeit zwischen Hannover, Herscheid und Basel hin und her. Augenblicklich bereitet er eine Schau seiner Werke in der Schweiz vor und wird damit nicht zum ersten Mal auch internationale Anerkennung erfahren. In der Bundesrepublik scheinen sich Bernsaus Arbeiten bereits einen beachtlichen Liebhaber-Stamm erobert zu haben.

Geradezu euphorische Kritiken erntete Bernsau in Hannover, die Presse in der niedersächsischen Hauptstadt an der Leine überschlug sich fast in Ovationen: Lutz Bernsau hatte zusammen mit dem Bildhauer Heinrich Brockmeier in der Galerie Borkowski in Hannover-Bemerode ausgestellt.

In der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“ beschrieb Uta-Brigitta Fromhagen Bernsaus „in ihrer Materialhaftigkeit beinahe schon ins Plastische gehenden Bildzonen. Mit der Umschreibung „Farblich sensibel abgestufte Kompositionen zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion“ beschreibt Fromhagen die Tatsache, daß es Bernsau trefflich versteht, aus einer abstrakten Material-Collage noch soviel Gegenständlichkeit herausblinzeln zu lassen, daß die Intention überdeutlich sichtbar wird.

Morgen wird in Lörrach/Basel eine weitere Ausstellung mit Arbeiten von Lutz Bernsau aus der 88er und auch schon der ersten 89er Schaffensperiode eröffnet. Dr. Sybille Vernissage in der Galerie Stettener Schloß eröffnen. Bernsau zeigt dort etwa 45 neue Acryl-

Bilder, die fast ausschließlich dem Figuren- und Torsi-Zyklus zuzuordnen sein werden. Der Herscheider Künstler zielt in diesen Arbeiten auf eine sehr pragmatische Art und Weise Figuren und Personen ab, die nur angedeutet doch leicht erkennbar dargestellt sind. Die Technik der Materialcollage mit Papieren, Stoffen und Farben verfremdet die Figuren bis fast zur Unkenntlichkeit, nimmt beispielsweise die Größen oder Stärken und streicht Schwächen heraus.

Bernsau wurde 1954 in Altena geboren, studierte bis 1971 an der Folkwangschule in Essen Freie Grafik und Illustration. 1980/81 war Bernsau Förderstipendiat der „Werkstatt Altena“, hatte bis dahin schon Kunstpreise und Auszeichnungen erhalten. Seit 1977 stellt Bernsau regelmäßig aus und nimmt an Kunstmesstheilen teil. Daneben machte sich Bernsau auch mit Kunst-architektur-Bau-Objekten einen Namen zu nennen ist beispielsweise das Wasserspiel in Altena am Busbahnhof Markaner. Von Herscheid aus, wo er in der Künstler-Haus seiner Schwiegervaters, des Lokalmatadoren Heinz Wever, lebt und arbeitet, geht Bernsaus Ruf nun in alle Welt.



Der Herscheider Maler und Grafiker Lutz Bernsau ist derzeit